

E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

Der Eisenbahnfonds, Voranschlag B der Provinzialstraßen-Verwaltung, hatte

Einnahmen:

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergleiche Seite 249 des vorjährigen Berichts)	12 030 M. 94 Pf.
b) Zuschuß nach dem Haushaltsplane	119 500 " — "
zusammen	131 530 M. 94 Pf.

Ausgaben:

a) Zinszuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Kleinbahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtages	85 389 " 58 "
b) Zinsen und Tilgungsbeträge der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahn-Unternehmen Merzig-Büschfeld	25 399 " 89 "
zusammen	110 789 M. 47 Pf.
Die Einnahme betrug	131 530 M. 94 Pf.
" Ausgabe "	110 789 " 47 "
mithin Bestand	20 741 M. 47 Pf.

Aus dem dem Provinzialausschusse zur Verfügung gestellten Fonds von 21 Millionen Mark sind auf Grund der Beschlüsse des Provinziallandtages in betreff Förderung von Bahnunternehmungen im Berichtsjahre folgende Darlehen gewährt worden:

1. dem Landkreise Bonn als Beteiligungssumme an dem Kleinbahn-Unternehmen Cöln-Bonner Kreisbahnen für den Ausbau der Rheinuferbahn	500 000 M.
2. dem Kreise Zell zur Bestreitung der vom Kreise für den Bau der Moseltalbahn Trier-Bullay übernommenen Grunderwerbskosten	500 000 "
zusammen	1 000 000 M.

Die Zustimmung wurde erteilt:

- a) zur Benutzung von Provinzialstraßengebiet zur Herstellung und zum Betrieb von Bahnen
1. der Coblenzer Straßenbahngesellschaft zu Coblenz für die elektrische Straßenbahn von Lützel-Coblenz nach Metternich;
 2. der Aktiengesellschaft der Cöln-Bonner Kreisbahnen zu Cöln für die Rheinuferbahn unter seitlicher Verschiebung einer Strecke der Provinzialstraße bei Godorf;
- b) zur Eigentumsübertragung der Cöln-Frechener Kleinbahn seitens der Gemeinde Frechen an die Stadt Cöln in dem jetzt bestehenden Umfange vom 1. Januar 1904 ab vorläufig bis zum Ablaufe von zwei Jahren.

Der Antrag der Stadt B.-Gladbach auf Hergabe des Planums der Provinzialstraße Mülheim-Wipperfürth von km 1,757 bis 2,890 zur Anlage der elektrischen Kleinbahn von Mülheim nach B.-Gladbach wurde abgelehnt. Die von der Stadt B.-Gladbach dieserhalb bei dem

Provinzialrat und dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten erhobenen Beschwerden wurden durch die Beschlüsse vom 11. Dezember 1903 und vom 29. Februar 1904 zurückgewiesen.

Im Rechnungsjahre 1903 wurde der Betrieb auf folgenden Bahnstrecken eröffnet:

1. Lützel—Coblenz—Metternich;
2. Ralf—Haltestelle Rath;
3. Staatsbahnhof Schlebusch—Ort Schlebusch;
4. Leiven—Bahnhof Bernkastel der Moseltalbahn.

Die von dem Staate, der Provinz und dem Kreise Merzig als Teilhabern einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung erbaute Kleinbahn Merzig—Büschfeld ist seit dem 6. Juli 1903 in Betrieb. Gemäß dem vorläufig ermittelten und noch nachzuprüfenden Abschlusse aus dem Betrieb der Kleinbahn vom 6. Juli 1903 bis 31. März 1904 hat sich ein Reingewinn von 26 946 M. 74 Pf. ergeben. Nach den gesetzlichen Abschreibungen zum Erneuerungs- und Spezialreservecfonds wird an jeden Gesellschafter ein Betrag von rund 4800 M. zu verteilen sein. Die Vereinnahmung dieses Überschusses kann nicht eher erfolgen, als bis der Rechnungsabluß festgestellt worden ist.
